



Aktenzeichen: 51-1/Schl/51-4/Bor Datum: 10.09.2020

Hinweis:

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss Haupt- und Finanzausschuss
Stadtrat

Geplantes Neubauprojekt von der ALDI SÜD Dienstleistungs-GmbH & Co. oHG mit angegliederter Kindertagesstätte in der Daniel-Bechtel-Straße

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) befürwortet und unterstützt das geplante Neubauprojekt von ALDI SÜD in der Daniel-Bechtel-Straße im Hinblick auf die Angliederung einer Kindertagesstätte.
2. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) schafft die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt die weiteren Verhandlungen zur Anmietung und Betrieb der Kindertagesstätte zu führen.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Begründung:

ALDI Süd hat in Gesprächen mit der Stadt den Wunsch geäußert, die Filiale in der Daniel-Bechtel-Straße abzureißen und am gleichen Standort neu zu errichten. Dabei soll die Verkaufsfläche in moderatem Umfang erweitert werden. Der Markt wird in hohem Maße frequentiert und stößt schon seit geraumer Zeit an seine Leistungsgrenzen. Die hohe Frequenz des Marktes hat nachteilige Auswirkungen auf die Kundenfreundlichkeit, insbesondere durch die entstehende räumliche Enge. Weiterhin ergibt sich ein erhöhter innerbetrieblicher Aufwand für die Warenauffüllung. Im Einzelhandelskonzept ist dieser Standort als Bestandsstandort mit Entwicklungspotenzial festgelegt. Eine moderate Erweiterung der Verkaufsfläche von derzeit rund 800 m² auf 1.200 m² ist damit mit den Zielen des Einzelhandelskonzeptes kompatibel, da dieser Standort eine wichtige Nahversorgungsfunktion für den Süden von Frankenthal erfüllt. Direkt an dieses Grundstück schließt sich das rund 8,4 ha große Plangebiet für das künftige Wohn- und Mischgebiet „Am Speyerbach, Abschnitt II“ an, wo nach dem derzeitigen städtebaulichen Konzept u.a. rund 370 neue Wohneinheiten geplant sind.

Daher wurden in gemeinsamen Gesprächen zwischen Verwaltung und ALDI Süd Möglichkeiten eruiert wie bei dem geplanten Neubau zusätzliche Nutzungen integriert werden können. ALDI hat sich dabei flexibel bezüglich möglicher unterschiedlicher Nutzungen gezeigt, u.a. wurden Kita, Wohnen oder Sonderwohnformen diskutiert. Aufgrund des hohen Bedarfes an Kita-Plätzen im gesamten Stadtgebiet schlägt die Verwaltung vor eine Kita in den neuen Standort von ALDI Süd in der Daniel-Bechtel-Straße zu integrieren. In enger Abstimmung mit dem Bereich Familie, Jugend und Soziales wurde ein entsprechender Entwurf angefertigt, der den Anforderungen an eine moderne, funktionale Kita erfüllt. Durch diesen Neubau wird ein wichtiger Beitrag zur Daseinsvorsorge im Frankenthaler Süden geleistet. Darüber hinaus wird durch den geplanten zweigeschossigen Neubau ein Beitrag zu einem flächensparenden und ressourcenschonenden Bauen geleistet und damit letztlich auch ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Das Konzept lässt sich zudem in die städtebaulichen Strukturen des geplanten neuen Wohn- und Mischgebietes „Am Speyerbach, Abschnitt II“ integrieren.

Das geplante Projekt tangiert auch Grundstücke die sich nicht im Eigentum von ALDI SÜD befinden. Diese müssen noch erworben werden, dazu sind Verhandlungen mit den Eigentümern erforderlich.

Im Rahmen der Kitabedarfsplanung (Drucksachennr. XVII/0312) wurde darauf hingewiesen, dass die Platzkapazität in den Kindertagesstätten bislang nicht ausreichend ist. Auch mit den geplanten Einrichtungen am Ostparkstadion kann der Bedarf nicht gedeckt werden. Dies wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschuss am 04. Juni.2020 in der Präsentation der Kinderbetreuungsbedarfsplanung durch Frau Dr. Anja Reinermann-Matatko ebenfalls dargelegt.

Durch die Möglichkeit einer weiteren Einrichtung könnte der Fehlbestand an Plätzen wiederum entlastet werden. Angedacht ist hier eine fünfgruppige Einrichtung mit voraussichtlich 95 Plätzen. Das dafür notwendige Raumprogramm wurde entsprechen abgestimmt und in die Vorplanung mitaufgenommen.

Derzeit ist beim Bau einer Kindertagesstätte durch Dritte noch keine Investitionskostenförderung von Seiten des Landes vorgesehen. Der Entwurf der Überarbeitung der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung „Gewährung von Zuwendungen zu den Baukosten von Kindertagesstätten“ sieht diesbezüglich allerdings eine entsprechende Änderung vor. Weitere Aussagen zu Miet-, Betriebs- und Unterhaltungskosten können derzeit noch nicht getroffen werden.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Anlage: Lageplan